

# »Plattformübergreifend fördern«

Die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH verantwortet seit 2004 Filmförderung und Standortmarketing der beiden Bundesländer. 2010 verfügte das Medienboard über ein Budget von 32,3 Millionen Euro. Für Standortprojekte, darunter den animago, und digitale Inhalte standen insgesamt 4,6 Millionen Euro zur Verfügung. Als Geschäftsführer für das Standortmarketing gibt Elmar Giglinger Auskunft über Trends und Perspektiven der Kreativbranchen in der Hauptstadtregion. von Peter Dehn

Die Hauptstadtregion ist nicht nur ein Kinoproduktionsstandort mit 100 Jahren Tradition. Sie gilt heute als „Startup-Mekka“ für alle Kreativbranchen. Wie unterstützt das Medienboard die Neugründungen im Bereich Digital Content?

Das fängt bei Image- und Standortmarketing-Maßnahmen an, die die vitale Digital-szene national und international sichtbar und den Standort dadurch noch attraktiver machen. Dazu gehört, dass wir Leuchttürme schaffen und/oder fördern, die die digitale Medienszene ansprechen, wie etwa die Deutschen Gamestage oder den Internationalen Medienkongress, aber auch die Berlin Web Week mit re:publica und NEXT Berlin. Hier treffen digitale Neugründer auf ein funktionierendes digitales Ökosystem. Daneben spielen gezielte Beratung und individuelle Vernetzung eine große Rolle, Kontakte sind das A und O, wenn jemand ein Business auf die Beine stellen möchte. Und im Fall eines konkreten Projekts kann es in Content-Förderung im Rahmen des Medienboard-Förderprogramms münden, vor sechs Jahren das erste seiner Art in Deutschland für die junge, kreative Entwicklerbranche im Games- und Webbereich. Darüber hinaus unterstützen wir auch die Wirtschaftsförderer bei der Ansiedlung und der Bestandpflege von Medienunternehmen.

Teil Ihrer Standort-Maßnahmen ist ein Programm für Innovative Audiovisuelle Inhalte. Welchen Umfang hat es und welcher Art sind die Projekte, die gefördert werden?

Wir können jedes Jahr insgesamt 1 Million Euro für vielversprechende Games, Apps, Cross- und Transmedia-Entwicklungen vergeben. Darunter sind sehr verschiedene Projekte, sei es Deutschlands erste digitale



Elmar Giglinger,  
Medienboard-Geschäftsführer

Kiezkneipe für Avatare, sei es das geobasierte Transmedia Game „TwinKomplex“, das medial für viel Aufmerksamkeit sorgte, sei es die erfolgreiche Webserie „Dating Lanzelot“, die mit der Medienboard-Förderung im Sinne einer 360-Grad-Auswertung jetzt zu einen Featurefilm für TV und Kino geworden ist. Ein wiederum anderes Projekt ist ein Social Music Game, bei dem Casual Gamer und Musikfans zusammen mit ihren Facebook-Freunden eine Band gründen und zusammen Stars werden können. Unser Förderprogramm ist also inhaltlich und von der Formattoleranz breit aufgestellt. Maßgeschneidert für die Branche.

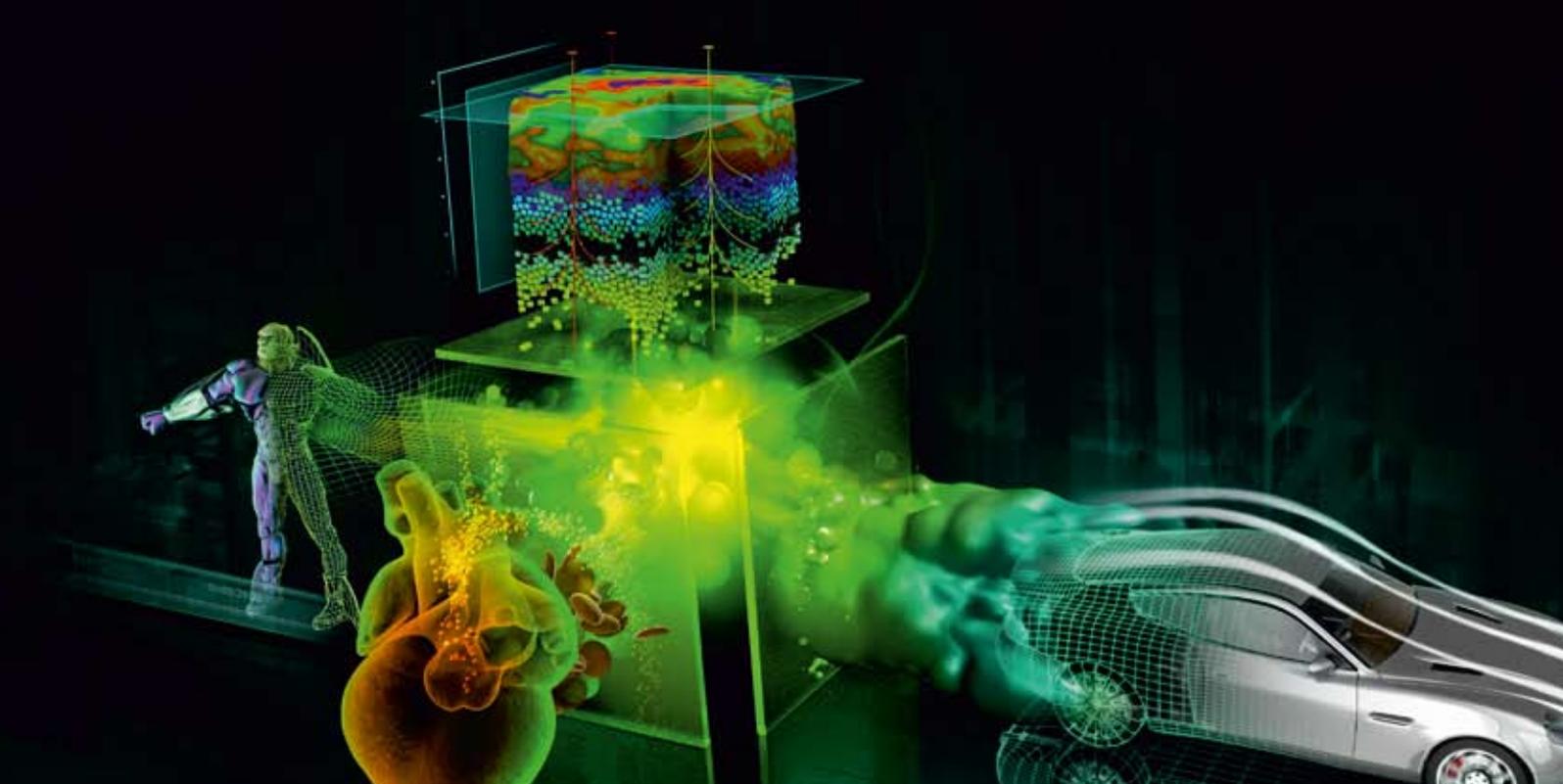
Aber die Attraktivität der Region gerade für junge Kreative besteht nicht nur in der Förderung ...?

Nein, die Attraktivität besteht an erster Stelle in einem attraktiven Umfeld: Wir sind nicht nur DIE kreative Metropole, sondern auch DAS internationale Zentrum weit über das Bundesgebiet hinaus. Für die oft global agierenden Digital-Start-ups sehr interessant. Außerdem sind wir noch

immer, vor allem im internationalen Vergleich, ein relativ kostengünstiger Produktionsstandort. Daneben hat Berlin-Brandenburg das deutschlandweit vielfältigste und größte Ausbildungsangebot. Alles Pluspunkte. Nicht zu vergessen: Die vitale Berliner Clubszene, um die wir auf der ganzen Welt beneidet werden! Auch sie trägt wesentlich zum hohen Hipness- und Lifestyle-Faktor bei. Das ist wichtig, denn qualifizierte Fachkräfte aus aller Welt kommen gern hierher, um hier zu arbeiten. Gründer finden hier also besser als an anderen Standorten auch gute Mitarbeiter.

Die Games-Branche in Deutschland schreibt inzwischen höhere Umsätze als das Kino. Interaktive Anwendungen setzen auf die realistische Wirkung filmischer Elemente. In welche Richtung sollte sich die Förderung weiter entwickeln, um diesen Trends Rechnung zu tragen?

Ich denke, es geht immer mehr darum, plattformübergreifend zu fördern. Beim Medienboard tun wir das bereits, das war ja auch eines der Motive, als man die Filmförderung 2004 mit dem Medienbüro und damit auch der neuen digitalen Medienszene fusioniert hat. Im digitalen Zeitalter sind die Grenzzwischeneinzelnen Mediengattungen mehr und mehr fließend.



5X MEHR LEISTUNG  
DIE BESTE QUADRO ALLER ZEITEN

PNY™



### Optimieren Sie Ihre Arbeitsabläufe

Die neuen professionellen NVIDIA® Quadro® Lösungen sind eine echte technologische Innovation und liefern bis zu 5x mehr 3D Leistung und bis zu 8x schnellere Simulationsberechnungen bei unterschiedlichsten Design-, Animations- und Videoanwendungen. Die aktuellen Quadro Lösungen basieren auf der NVIDIA Fermi Architektur und sind die ersten professionellen Grafikprozessoren, die High Performance Computing und fortschrittliche Visualisierungsverfahren kombinieren, um moderne Arbeitsabläufe zu optimieren

Weitere Informationen unter [www.pny.de/quadro](http://www.pny.de/quadro)

© 2010 NVIDIA Corporation. All rights reserved. NVIDIA, the NVIDIA logo, NVIDIA Quadro, and CUDA are registered trademarks of NVIDIA Corporation. All company and product names are trademarks or registered trademarks of the respective owners with which they are associated. Features, pricing, availability, and specifications are subject to change without notice.